

Nr. XIX. GP-NR  
837 /J  
1995-09-23

## ANFRAGE

der Abgeordneten Rosenstingl und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend: Erfolg von Infrastrukturausbauten der ÖBB/HL-AG

In den vergangenen Jahren wurden eine Reihe von Bahnbauprojekten begonnen, ein kleiner Teil davon auch bereits fertiggestellt. In vielen Fällen gab es dabei, ähnlich wie auch bei jetzt zur Realisierung anstehenden Projekten ernste Zweifel hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und der betrieblichen Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen.

Mangels einer an objektiven Kriterien orientierten Prioritätenreihung, wie die die FPÖ stets gefordert hat und mangels einer offenen Diskussion über diese Projekte wurden derartige Bedenken jedoch niemals ernsthaft erörtert, sondern einfach gebaut.

Nun stellt sich bereits bei mehreren dieser Neubaustrecken heraus, daß diese – aus welchen Gründen auch immer – kaum in Anspruch genommen werden, während andernorts das Schienennetz hoffnungslos überlastet ist. Gleichzeitig beginnt man aber mit Linienkorrekturen wie dem Galgenbergtunnel und Schwanenstadt oder plant solche bei Prinzersdorf und an zahlreichen anderen Stellen, die lediglich eine Geschwindigkeitserhöhung erlauben.

Es drängt sich daher der Schluß auf, daß hier die falschen Projekte in Angriff genommen wurden und werden und damit letztlich Steuergelder verschwendet wurden, während andererseits der notwendige Ausbau der Schieneninfrastruktur nicht bzw. nicht ausreichend erfolgte.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

### Anfrage:

1. Welche Bahnausbauprojekte wurden im einzelnen seitens der ÖBB bzw. HL-AG in den letzten 15 Jahren begonnen, welche davon bereits fertiggestellt?
2. Welche Ziele wurden mit diesen Ausbauten dabei im einzelnen verfolgt?

3. Welcher wirtschaftliche Vorteil wurde bzw. wird von diesen Maßnahmen im einzelnen erwartet?
4. Welcher finanzielle Aufwand war bzw. ist nach aktuellem Stand mit diesen Projekten dabei im einzelnen verbunden?
5. Welcher wirtschaftliche Vorteil hat sich durch die Verwendung der bereits fertiggestellten Neubaustrecken im einzelnen ergeben?
6. Wie hoch war die Kapazitätsreserve der betroffenen Strecke vor und nach dem Ausbau jeweils bzw. wird diese nach der Fertigstellung aufgrund der derzeitigen Entwicklung voraussichtlich sein?
7. Auf welchen Streckenabschnitten der ÖBB besteht derzeit ein Kapazitätsengpaß, welche sind voll ausgelastet?
8. Für welche Ausbauvorhaben bestehen derzeit noch konkrete Pläne, die demnächst in Angriff genommen werden sollen?
9. Halten Sie es für richtig, daß einige kürzlich fertiggestellte Streckenabschnitte, etwa die Güterzugsumfahrungen von Linz und Innsbruck, die derzeit nicht annähernd ausgelastet sind, vor Projekten, die eine Linderung der akuten Kapazitätsprobleme versprechen, realisiert wurden bzw. werden?
10. Können Sie ausschließen, daß sich unter jenen Projekten, die zur Zeit in Angriff genommen werden, etwa die HL-Bahn Parndorf – Kittsee oder der Semmeringtunnel, aber auch Linienverbesserungen der Westbahn (Prinzersdorf) oder der Galgenbergtunnel bei Leoben und andere, trotz Milliardenaufwandes ebenfalls keine Verbesserung der akuten Kapazitätsprobleme bringen werden?
11. Ist es richtig, daß Sie sich zu Beginn Ihrer Amtszeit dezidiert dafür ausgesprochen haben, dem Kapazitätsausbau gegenüber Beschleunigungsvorhaben die Priorität einzuräumen?
12. Sind Sie bereit, im Lichte dieser Erfahrungen und der extrem knappen Geldmittel dafür zu sorgen, daß zumindest die noch nicht begonnenen bzw. nicht weit fortgeschrittenen Projekte einer Überprüfung hinsichtlich ihrer Priorität unter dem Gesichtspunkt des Kapazitätsbedarfes und der Wirtschaftlichkeit zu unterziehen und gegebenenfalls gegenüber wichtigeren zurückzustellen?